

Gemeinde Nachrichten

Seefeld- Kadolz



Nr. 2 - 2025 April, Mai, Juni



Mit dem EVN Vorstand im Gespräch!

03 Brunnen gerettet
Gr. Kadolzer Hauptplatz

09 Rattenbekämpfung
Freiwillig statt Zwang

18 Seefeld-Kadolzer
Ferienspiel 2025

Liebe Seefeld-Kadolzer, liebe Jugend!



Liebe Seefeld-Kadolzer*innen, liebe Jugend!

Das sommerliche Wetter hat sich endlich durchgesetzt und unser Freibad bietet bereits sehr angenehme Wassertemperaturen. Auch dieses Jahr wird unsere gemeindeeigene Freizeitanlage wieder als

Platz zur Entspannung und Erholung zur Verfügung stehen, trotzdem die Kosten für den laufenden Betrieb und die Instandhaltung genauso der allgemeinen Teuerung unterliegen. Deshalb ersuche ich Sie, unser Freibad öfter zu besuchen, die Möglichkeiten zur Entspannung und zur Gesundheitsförderung zu nutzen und Freunde und Bekannte einzuladen. Damit nehmen Sie großen Anteil an der Aufrechterhaltung des Badebetriebes auch für die nächsten Jahre.

Eine weitere gute Nachricht ist, dass die ungeliebten Bauarbeiten an dem Teilstück der Hauptstraße beim Glockenturm Anfang September abgeschlossen sein werden - und damit ein weiterer Abschnitt der Sanierung unseres wichtigsten Verkehrsweges in der Gemeinde nach den umfangreichen Grabungsarbeiten im Vorjahr, die für die Erneuerung der Wasser- und Kanal- und die Modernisierung der Stromleitungen dringend erforderlich waren.

Eine weniger gute Nachricht hat uns von der NÖ Straßenverwaltung erreicht, die unmittelbar nach Aufhebung der Sperre unserer Hauptstraße mit der Sanierung der Bundesstraße 45 zwischen Obritz und dem Kreisverkehr beginnen wird. Während dieser Bauarbeiten erfolgt eine Umleitung des Verkehrs durch unser Ortsgebiet, für die uns eine Dauer von etwa zwei Wochen

angekündigt wurde. Die B45 weist auf dem betreffenden Streckenabschnitt tiefe Spurrinnen auf, die bei Regen die Verkehrssicherheit stark beeinträchtigen, weshalb der Belag erneuert werden muss. Bedauerlicherweise ist eine alternative Umleitungsrouten nicht möglich.

Demgegenüber darf ich Ihnen aber die besonders erfreuliche Mitteilung machen, dass die Neugestaltung des Marktplatzes in Seefeld noch in diesem Jahr begonnen und auch zum Abschluss kommen wird. Ein zentrales Vorhaben in diesem Projekt ist die Sanierung des artesischen Brunnens um seine vollständige Funktionsfähigkeit wiederherzustellen. Im Zuge dessen erfolgt auch die Verlegung an eine geeignetere Stelle.

Davon abgesehen lade ich Sie dazu ein, Ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge zur Umgestaltung des Marktplatzes der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. Dafür wird bewusst auf bürokratische Formalitäten verzichtet, so dass Sie Ihre Ideen in beliebiger Art und Weise präsentieren können - in schriftlicher Form, als gezeichnete Skizze oder als mündliche Beschreibung. Es ist auch nicht erforderlich, für den gesamten Marktplatz einen Gestaltungsplan vorzulegen, sondern kann auch nur einen Teil davon betreffen. Sagen Sie uns einfach, was Ihrer Meinung nach unseren Marktplatz verschönern, verbessern und attraktiver machen könnte.

Ich möchte Sie auch noch dazu aufrufen, unsere zahlreichen Feiern und Feste während der kommenden Saison zu besuchen und wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub!

*Ihr Bürgermeister
Peter Frühberger*

Der Brunnen in Gr. Kadolz wird verlegt und wieder zugänglich gemacht – Wasserversorgung für Alle, auch im Notfall!

Mit großer Freude dürfen wir berichten: Der historische Brunnen in Groß-Kadolz konnte gerettet werden! Nach intensiver Planung und dem Engagement der Gemeinde wird er verlegt und künftig wieder für alle Ortsbewohner*innen zugänglich sein.

Damit besteht wieder die Möglichkeit, frisches Wasser direkt aus dem Artesischen Brunnen zu holen – ganz wie früher.

Doch das ist nicht alles: Der Brunnen wird so gestaltet, dass im Falle eines Blackouts oder eines anderen Notfalls auch größere Mengen Wasser entnommen werden können. Damit setzt die Gemeinde Seefeld-Kadolz einen wichtigen Schritt zur Erhöhung der regionalen Krisenvorsorge – und zeigt gleichzeitig, wie wertvoll und unverzichtbar unser Wasser ist.

Zusätzlich wird ein moderner Trinkbrunnen installiert, der allen jederzeit sauberes Wasser zur Verfügung stellt.

Besonders stolz sind wir auf die offene Planung: Jede/r Ortsbewohner/in ist eingeladen, sich einzubringen. Haben Sie Ideen zur Gestaltung oder Nutzung? Möchten Sie historische Bilder beisteuern oder kreative Vorschläge machen? Dann schicken Sie diese bitte bis 15.08.2025

per E-Mail an: gemeinde@seefeld-kadolz.at oder toetzl.martin@gmx.at oder kommen Sie ins Gemeindeamt.

Gemeinsam gestalten wir einen Brunnenplatz, der nicht nur praktisch, sondern auch ein Ort der Begegnung und Erinnerung wird.



Illegale Müllablagerung im Windschutzgürtel aufgeklärt – Verursacher ausgeforscht

Leider kam es in den vergangenen Wochen erneut zu einer illegalen Müllablagerung im Windschutzgürtel in der Umgebung der Marktgemeinde Seefeld-Kadolz. Ein aufmerksamer Bewohner meldete die Vorfälle, woraufhin der Gemeindebauhof umgehend tätig wurde.

Die Mitarbeiter der Marktgemeinde sammelten den Müll nicht nur ein, sondern durchsuchten diesen auch sorgfältig. Dabei konnten bei einer zweiten Ablagerung im Restmüll Briefe sichergestellt werden, die einen entscheidenden Hinweis auf den Verursacher lieferten.

Da jede illegale Müllentsorgung von der Marktgemeinde konsequent zur Anzeige gebracht wird, konnte in enger Zusammenarbeit mit der Polizei die verantwortliche Person rasch ausgeforscht werden. Gegen den Umweltsünder wurde ein Verfahren eingeleitet.

Neben einer empfindlichen Strafe muss der Täter auch die gesamten Entsorgungskosten tragen. Die Gesamtsumme – bestehend aus Strafe und Gemeinderechnung – beläuft sich auf einen vierstelligen Euro-Betrag.

Wir appellieren eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger, sich an die gesetzlichen Entsorgungsrichtlinien zu halten. Illegale Ablagerungen stellen nicht nur ein Umweltproblem dar, sondern verursachen auch vermeidbare Kosten für die Allgemeinheit. Hinweise auf widerrechtliche Ablagerungen werden dankend entgegengenommen und selbstverständlich vertraulich behandelt.



APRIL 2025

- 60.Geb. Schindler Bianca, Seefeld 136
- 65.Geb. Fürnkranz Maria, Seefeld 168
- 65.Geb. Pusam Renate, Seefeld 147
- 75.Geb. Kugler Nevenka, Seefeld 199
- 95.Geb. Suda Johann, Seefeld 258

MAI 2025

- 50.Geb. Casar Ivan, Gr. Kadolz 40/3
- 50.Geb. Bräuer Konrad, Seefeld 28
- 55.Geb. Held Christian, Gr. Kadolz 301/1
- 60. Geb. Panzenberger Maria, Seefeld 167
- 60. Geb. Bauer Franz Seefeld 141
- 60. Geb. Bronec Peter Franz, Oberfeld 20/6
- 65. Geb. Rubik Regina, Seefeld 250
- 65. Geb. Schnabl Regina, Seefeld 144
- 70. Geb. Schwinner Alfred, Seefeld 97
- 70. Geb. Leitner Ernst, Gr. Kadolz 281
- 70.Geb. Sklenar Johann, Gr. Kadolz 77
- 70.Geb. Lillich Robert, Gr. Kadolz 111
- 85.Geb. Maurer Efriede, Oberfeld 23/7
- 90.Geb. Gastner Margareta, Seefeld 301
- 90.Geb. Zeiller Ronald, Gr. Kadolz 400

Silberne Hochzeit:

Pettermann Daniela und Thomas,
Gr. Kadolz 340/1

JUNI 2025

- 55.Geb. Dietler Andreas, Gr. Kadolz 198
- 70.Geb. König Franz, Gartensiedlung 15
- 90.Geb. Fürnkranz Anna, Gr. Kadolz 25

Diamantene Hochzeit:

Paula und Josef Müllner, Gr. Kadolz 278

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Marktgemeinde Seefeld-Kadolz, Seefeld 39, 2062 Seefeld-Kadolz.

Redaktion und Layout: Marktgemeinde Seefeld-Kadolz
Fotos: Marktgemeinde Seefeld-Kadolz, Feuerwehr Seefeld-Kadolz, EVN, Dam Bettina

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Frühberger - Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

GRATULATION



Bürgermeister Peter Frühberger gratulierte dem Jubilar Suda Johann zum 95.Geburtstag mit am Foto Suda-Fojtik Maria



vlnr. Sohn Josef, Bgm. Peter Frühberger, Gastner Margareta und Tochter Susanne. 90.Geburtstag



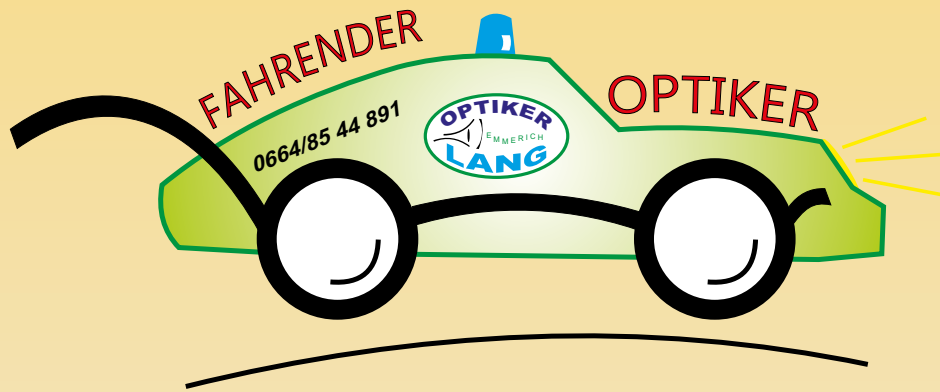
Zur Diamantenen Hochzeit gratulierte Bgm. Frühberger dem Ehepaar Paula und Josef Müllner



Ebenso gratulierte Bgm. Peter Frühberger Herrn Ronald Zeiller zum 90.Geburtstag

OPTIKER HAUSBESUCH

Wir kommen zu Ihnen



- BESTIMMUNG IHRER SEHSTÄRKE
- LEISTBARE BRILLEN
- FREUNDLICHE BERATUNG
- WIR REPARIEREN JEDE BRILLE
- LESE-LUPEN



Emmerich Lang GmbH
HOLLABRUNN • STOCKERAU • WIEN 22

Rufen Sie uns an
0664/85 44 891

Kompl. Fern oder Lesebrille
Incl. Anfahrt und
Stärkenbestimmung
ab 147.-

Lesebrillen zum Aus- borgen am Gemeinde- amt

Ein herzliches Danke-
schön an den Optiker
Lang! Ab sofort ste-
hen am Gemeindeamt
kostenlos Lesebrillen
zur Verfügung, die
bei Bedarf ausgelie-
hen werden können.
Sollten Sie Ihre eige-
ne Brille einmal ver-
gessen haben, können
Sie sich gerne vor Ort
eine passende Sehhil-
fe ausborgen. Dieses
praktische Service
soll allen Bürgerin-
nen und Bürgern das
Erledigen ihrer Amts-
wege erleichtern.

Wir freuen uns über
diese hilfreiche Initia-
tive!

Berichtigung: Öffnungszeiten des Grünschnittplatzes

In der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung ist uns ein Fehler unterlaufen: Die Öffnungszeiten des Grünschnittplatzes wurden falsch angegeben.

Richtig ist: Der Grünschnittplatz ist **von Montag bis Samstag** geöffnet – nicht nur von Montag bis Frei-
tag, wie irrtümlich berichtet wurde.

Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen und danken für Ihr Verständnis.

EVN - Ausgleichszahlungen

Sie hatten zum 01. September 2022 mindestens eine Energieanlage mit einem Tarif (Optima Strom, Optima Eco, Optima Natur, Optima Eco Natur, Optima Gas und Optima Biogas), der von der Preiserhöhung betroffen war. Für die Berechnung der Ausgleichszahlung haben wir alle Ihre betroffenen Anlagen berücksichtigt.



Wir bieten Ihnen eine Abgeltung an, die Sie in Form von Extra EVN Bonuspunkten oder als Ausgleichszahlung auf Ihr Bankkonto beantragen können.

Im Zuge des Antrags erklären Sie, dass mit der Aufbuchung von Extra EVN Bonuspunkten bzw. der Ausgleichszahlung alle Ansprüche gegenüber EVN Energievertrieb GmbH & Co KG im Zusammenhang mit der Preisanpassung vom 01. September 2022 abgegolten sind.

Die Beantragung Ihrer Abgeltung ist von 05. Mai 2025 bis 31. Juli 2025 möglich.

Klicken Sie auf den Button „Abgeltung beantragen“ und unser Digitaler Assistent führt Sie durch die weiteren Schritte. Hier erhalten Sie auch Informationen über die Höhe Ihrer individuellen Abgeltung.

Achtung: Wenn Sie noch nicht für unser Service-Portal „Meine EVN“ registriert sind, halten Sie bitte Ihre Kundennummer und eine Vertragskontonummer bereit. Beide Nummern finden Sie auf Ihrer EVN Energie-Rechnung. Danach ist der Antrag online möglich.

Die Aufbuchung der Extra EVN Bonuspunkte bzw. die Ausgleichszahlung auf Ihr Bankkonto erfolgt nach erfolgreicher Antragstellung innerhalb von acht Wochen.

Ein Bericht der EVN

Gemeindetreff in Zwentendorf: Energiezukunft im Fokus

Bürgermeister Peter Frühberger und Amtsleiter Matthias Seidl im Austausch mit der EVN-Spitze – Ausbaupläne für Strom und Wasser vorgestellt

Ein besonderer Schauplatz bildete dieses Jahr das traditionsreiche AKW Zwentendorf, das sich mittlerweile im Besitz der EVN befindet. Im Rahmen des diesjährigen Gemeindetreffens kamen Vertreter der Gemeinde mit der Unternehmensleitung der EVN zu einem konstruktiven Austausch zusammen.

Amtsleiter Seidl Matthias und Bürgermeister Peter Frühberger führten intensive Gespräche mit Vorstandsdirektor DI Stefan Stallinger, MBA und Vorstandsdirektorin Mag. (FH) Alexandra Wittmann. Im Zentrum standen zentrale Themen wie Energiebezug, Netzkosten und Infrastrukturentwicklung.

Die Vertreter der EVN präsentierten konkrete Ausbaustufen im Bereich Strom und Wasser, die künftig nicht nur zur Versorgungssicherheit beitragen sollen, sondern auch nachhaltige Entwicklungsschritte in der Region ermöglichen.

Die Gemeinde zeigt sich zufrieden über den offenen Dialog und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit seitens der EVN. „Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen“, so Bürgermeister Frühberger am Ende des Treffens.

Ein gelungener Austausch – mit klaren Perspektiven für unsere Gemeinde.

Foto - Titelbild



Gemeinsam für mehr Sicherheit – Ein Verkehrsprojekt im Kindergarten

Im Kindergarten wurde ein besonderes Projekt zur Verkehrsicherheit ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Kinder frühzeitig für Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren und ihnen bewusst zu machen, worauf sie achten müssen. Doch nicht nur das – die Kinder sollen auch erfahren, dass sie, obwohl sie noch klein sind, etwas bewirken können und dass selbst ein kleines Projekt Teil von etwas Größerem sein kann.

Von der Idee zur Umsetzung

Während eines Spaziergangs durch den Ort entdeckten die Kinder eine aufgestellte Polizisten-Figur und waren begeistert. Dies nahm das pädagogische Team zum Anlass, gemeinsam mit den Kindern zu überlegen, wo überall Vorsicht geboten ist – nicht nur bei einer Polizeifigur. Immer wieder erzählten die Kinder, wie schnell Erwachsene manchmal mit dem Auto fahren. So entstand die Idee, selbst Figuren zu gestalten, die auf mögliche Gefahren hinweisen und zur Achtsamkeit im Straßenverkehr aufrufen. Gemeinsam mit den Gemeinde-

arbeitern wurden Holzfiguren erstellt, die entlang des Schulwegs zwischen Kindergarten und Volksschule aufgestellt wurden. Der Weg wurde bewusst gewählt, da immer wieder Volksschulkinder zum Mittagessen in den Kindergarten kommen. Besonders an unübersichtlichen und kurvenreichen Stellen sollen die Figuren die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöhen.

Die Bedeutung der Figuren

Jede Figur steht für eine besondere Gefahrenstelle:

- Eine Oma-Figur erinnert daran, dass ältere Menschen oft nicht mehr gut sehen oder hören und daher besondere Rücksicht benötigen.
- Drei Kinderfiguren symbolisieren die Unberechenbarkeit von Kindern im Straßenverkehr und mahnen Autofahrer zur Vorsicht.
- Zwei Hundefiguren machen darauf aufmerksam, dass auch Tiere unerwartet auf die Straße laufen können und nicht in den Vertrauensgrundsatz des Straßenverkehrs fallen.

Doch das Projekt geht über die optische Sensibilisierung hinaus. Die Kinder wurden ermutigt, auch Erwachsene darauf hinzuweisen,

wenn diese zu schnell fahren. So lernen sie, dass sie nicht nur passiv Regeln befolgen, sondern auch aktiv zur Verkehrsicherheit beitragen können.

Die Kinder haben auch gelernt, dass nicht nur Autofahrer aufpassen müssen, sondern auch Fußgänger und dass man auch andere Menschen im Straßenverkehr unterstützen kann, wenn man sich selbst schon gut auskennt.

Ein kleines Projekt mit großer Wirkung. Mit diesem Projekt soll nicht nur der Schulweg sicherer gestaltet werden – es soll auch ein Bewusstsein dafür schaffen, dass schon kleine Maßnahmen große Veränderungen bewirken können. Die Kinder erfahren, dass ihre Ideen und ihr Engagement etwas bewegen und dass gemeinsames Handeln eine positive Wirkung auf die Gesellschaft hat. Auch in Zukunft wird das Thema Verkehrssicherheit in den Alltag des Kindergartens integriert. Während der regelmäßigen Spaziergänge werden die geltenden Verkehrsregeln immer wieder besprochen und vertieft. Dieses Projekt ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Gemeinschaft und Engagement dazu beitragen können, unsere Umgebung sicherer zu machen – und dass jeder, egal ob groß oder klein, seinen Teil dazu beitragen kann.

Rattenbekämpfung in der Gemeinde

Freiwilligkeit statt Verordnung

Im Gegensatz zu früheren Regelungen wird es ab sofort keine verpflichtende Rattenverordnung mehr geben, die alle Hausbesitzer zur Auslegung von Rattenködern verpflichtet. Die Gemeinde hat sich bewusst für den Weg der Freiwilligkeit entschieden.

Warum diese Maßnahme?

Die Bezirksverwaltungsbehörde hat die Gemeinde auf das vermehrte Auftreten von Ratten hingewiesen. Daher ist der Bürgermeister als Gesundheitsbehörde I. Instanz verpflichtet, Maßnahmen zu setzen, um die öffentliche Gesundheit zu schützen. Statt auf Zwang zu setzen, möchten wir gemeinsam mit der Bevölkerung einen kooperativen Weg gehen.



Was können Sie tun?

Wenn Sie bemerken, dass sich Ratten in Ihrer Umgebung aufhalten, ersuchen wir Sie, eigenverantwortlich eine Köderbox auszulegen, um einer Vermehrung frühzeitig entgegenzuwirken. Die Gemeinde übernimmt weiterhin die flächendeckende Auslegung in den Kanalnetzen.

Ab dem 01. August 2025 sind entsprechende Rattenköderboxen samt Köder direkt am Gemeindeamt erhältlich.

Preis pro Box: € 13,--

Preis pro Köderportion: € 7,--

Zusätzlich wurden alle öffentlichen Katzenfütterungsplätze entfernt, um keine zusätzlichen Nahrungsquellen für Ratten zu bieten. Wichtig:

Wir hoffen, mit dieser freiwilligen Maßnahme gemeinsam mit der Bevölkerung eine effektive Lösung ohne Zwang umzusetzen. Sollte sich jedoch herausstellen, dass diese Vorgangsweise nicht ausreicht, werden wir weitere Maßnahmen prüfen und andere Lösungen in Erwägung ziehen müssen.

Für Fragen oder Informationen steht Ihnen das Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung. Danke für Ihre Unterstützung im Sinne der Gesundheit und Sauberkeit in unserer Gemeinde! Zusätzlich wurden im Zuge dieser Aktion auch alle öffentlichen Katzenfütterungsplätze entfernt, um mögliche Nahrungsquellen für Ratten zu beseitigen.

Für Rückfragen steht das Gemeindeamt gerne zur Verfügung.
Danke für Ihre Mithilfe!

Sonnige Aussichten für die Umwelt: PV-Ausbau an der Kläranlage geht in die nächste Runde



Ein gemeinschaftliches Projekt der Verbandsgemeinden für eine nachhaltige Zukunft. Die Verbandsgemeinden setzen ein kraftvolles Zeichen in Richtung Energiewende: Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage mit 50 kWp vor einigen Jahren an der Kläranlage wird das Projekt nun konsequent weitergeführt. In einer zweiten Ausbaustufe werden derzeit eine weitere PV-Anlage mit einer Generatorleistung von 65,7 kWp sowie ein leistungsfähiger Batteriespeicher mit 108,5 kWh installiert. Hinter dem Projekt stehen die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden – Frühberger, Fürnkranz und Hohl – die gemeinsam an einem Strang ziehen. Ihr erklärtes Ziel: den aktuellen Herausforderungen des Energiemarkts aktiv begegnen und die regionale Energieversorgung ökologisch und unabhängig gestalten.

Nachhaltige Energie für den laufenden Betrieb

Mit insgesamt 146 hochmodernen PV-Modulen liefert die neue Anlage einen spezifischen Jahresertrag von 1.065,26 kWh/kWp. Damit können jährlich rund 69.309 kWh Strom erzeugt werden – ein Großteil davon wird direkt vor Ort verbraucht. Der Eigenverbrauchsanteil liegt bei beachtlichen 91,5 %, was bedeutet, dass 63.422 kWh pro Jahr direkt von der Kläranlage genutzt werden. Lediglich 5.887 kWh werden ins öffentliche Netz eingespeist.

Dank des intelligenten Energiemanagements in Kombination mit dem Batteriespeicher wird nicht nur eine kontinuierliche Versorgung der Kläranlage sichergestellt, sondern auch eine Autarkie von 40,7 % erreicht. Das bedeutet: Fast die Hälfte des Energiebedarfs kann mittlerweile unabhängig von externen Stromquellen gedeckt werden.

Ein Gewinn für Klima und Kommunen

Besonders erfreulich sind auch die ökologischen Effekte: Die neue Anlage trägt dazu bei, jährlich rund 32.193 kg



IM RAUME GROßKADOLZ

CO₂-Emissionen zu vermeiden – ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz, der die Vorbildfunktion der Kommunen unterstreicht. Die gesamten Investitionskosten von rund 90.000 Euro wurden bewusst in eine zukunftsfähige, nachhaltige Infrastruktur investiert, die nicht nur langfristig Betriebskosten spart, sondern auch die Abhängigkeit von volatilen Energiemärkten reduziert.

Gemeinschaftlich in die Energiezukunft

„Es ist schön zu sehen, was möglich ist, wenn Gemeinden zusammenarbeiten und Verantwortung übernehmen“, sind sich die drei Bürgermeister einig. Das Projekt an der Kläranlage gilt als Musterbeispiel interkommunaler Zusammenarbeit: Über Gemeindegrenzen hinweg wurde geplant, investiert und umgesetzt – mit dem klaren Ziel, regionale Ressourcen sinnvoll zu nutzen und die Energieversorgung nachhaltig zu gestalten. Auch für zukünftige Projekte sehen die Verantwortlichen großes Potenzial.



am Bild: Bgm. Fürnkranz - Hadres, Bgm. Frühberger - Seefeld-Kadolz und Bgm. Hohl - Mailberg

Aus der Gemeinderat- sitzung - 16.06.2025

§ Es wurde von der durchgeführten Kassaprüfung und von den Sitzungen der Ausschüsse berichtet.

Aus den Ausschüssen:

In der Doktorgasse soll ein Straßenbauprojekt in die Detailplanung gehen, es wird nun mit den Anrainern gesprochen und Kostenvoranschläge eingeholt.

Die Dächer von Musikerheim und Dorfzentrum sind stark sanierungsbedürftig. Eine Erneuerung der Dachhaut wird angestrebt, sofern es das Budget erlaubt.

Zum Thema Glasfaser wurde Kontakt mit Kabelplus aufgenommen. Weitere Anbieter sollen geprüft werden.

Die Notwendigkeit einer neuen Beleuchtung bei der Kirche wurde festgestellt. Gleichzeitig soll auch die Beleuchtung beim Pfarrhof angepasst werden.

An der Kellerstraße wird im Herbst eine Baumpflanzaktion gemeinsam mit der Straßenmeisterei geplant.

Die EVN legte eine Zusatzvereinbarung zur Anpassung der Lichtpunkte am Hauptplatz Groß-Kadolz vor. Hier werden rund € 11.000,- in die Straßenbeleuchtung investiert.

Musikschule Pulkautal:

Im Rahmen einer regionalen Zusammenarbeit soll die Marktgemeinde künftig dem Musikschulverband Hollabrunn angehören.

Denkmalrenovierungen am
Hauptplatz Großkadolz

Die stark verwitterten Marterln und Statuen (Grohs Kreuz, Hl. Florian, Mariensäule) beim Gr. Kadoler Hauptplatz sollen renoviert werden. Kostenvoranschläge liegen vor, und es wird um mögliche Förderungen angesucht. Die Angelegenheit wurde zur weiteren Bearbeitung an den zuständigen Ausschuss weitergeleitet.



Projektstart „TrennMeister“

Neue Mülltrennsysteme für Volksschulen im Bezirk Hollabrunn übergeben

Am 5. Juni 2025 wurde an der Volksschule Gr. Kadolz offiziell der Startschuss für das Umweltbildungsprojekt „TrennMeister“ gegeben. Im Rahmen dieses Projekts erhalten sämtliche Volksschulen im Bezirk Hollabrunn neue, einheitliche Mülltrennsysteme.

Gemeinsam mit Bürgermeister Peter Frühberger, Schulleiterin Sabine Stechnacher sowie Abfallberaterin Conny Lachmann vom Abfallverband Hollabrunn wurde das System feierlich an die Schule übergeben. Ziel des Projekts ist es, die Mülltrennung in den Volksschulen zu vereinheitlichen und nachhaltig zu verbessern. Die neuen Sammelsysteme helfen den Schüler:innen dabei, Abfälle korrekt zu trennen und das in den Workshops des Abfallverbands vermittelte Wissen direkt im Schulalltag anzuwenden.

So wird Umweltschutz im Klassenzimmer greifbar, verständlich und selbstverständlich.

Ein besonderes Highlight stellt die regionale Produktion dar: Die „TrennMeister“ wurden von der Caritas Retz gefertigt, ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft und zur sozialen Beschäftigung. Ein praxisnahes, gut sichtbares Trennsystem unterstützt nicht nur die korrekte Mülltrennung, sondern stärkt auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit direkt im schulischen Umfeld.

Das Projekt „TrennMeister“ ist damit ein bedeutender Schritt in der Umweltbildung des Bezirks.

Bitte auf Eigengrund parken – Für mehr Sicherheit während der Baustellenzeit!

In unserer Gemeinde finden derzeit an mehreren Stellen wichtige Baumaßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und der Fußgängersicherheit statt. Leider kommt es in diesem Zusammenhang vermehrt zu gefährlichen Situationen durch unsachgemäß abgestellte Fahrzeuge im Straßenraum.

Insbesondere das einseitige Parken auf engen Straßenabschnitten führt dazu, dass der Verkehrsfluss ins Stocken gerät und riskante Ausweichmanöver notwendig werden. Noch kritischer ist das Zuparken von Gehwegen: Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwägen und Kinder müssen dadurch oft auf die Fahrbahn ausweichen – ein untragbarer Zustand!

Die Gemeinde arbeitet intensiv daran, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen – insbesondere unserer Kinder. Doch dazu braucht es die Mithilfe aller!

Unsere eindringliche Bitte:

Parken Sie – wenn immer möglich – auf Ihrem Eigengrund.

So vermeiden wir Engstellen und erhöhen die Sicherheit im gesamten Gemeindegebiet.

Halten Sie sich an die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen – sei es 50 km/h oder 30 km/h.

Gerade in Baustellenbereichen und in der Nähe von Fußgängerzonen ist angepasstes Tempo entscheidend für die Sicherheit – und kann im Ernstfall Leben retten.

Die Rücksichtnahme jedes Einzelnen trägt dazu bei, dass wir gemeinsam gut und sicher durch diese Bauphase kommen. Danke für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!



Bürgernahe Verwaltung: Pass- und Ausweis-Service ein voller Erfolg

Seit nunmehr sechs Monaten bietet unsere Gemeinde die Ausstellung von Reisepässen, Personalausweisen und der ID Austria direkt vor Ort an – und der Zuspruch ist groß: Insgesamt 67 Bürgerinnen und Bürger haben dieses Service bereits in Anspruch genommen.

Angesichts unserer Ortsbevölkerung entspricht das fast 8 % – ein klarer Beweis dafür, wie wichtig wohnortnahe Verwaltungsangebote sind.

Durch das Angebot konnten sich die Bürgerinnen und Bürger jeweils rund 50 Kilometer Anfahrtsweg ersparen. In Summe ergibt das eine enorme Zeit- und Energieersparnis – und einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.



Fröhliche Abschlussfeste im Kindergarten und in der Volksschule – Piratenaben- teuer und kreative Kunst

Zum Schuljahresende fanden in unserer Gemeinde gleich zwei stimmungsvolle Veranstaltungen statt: Der Kindergarten und die Volksschule feierten jeweils ihr eigenes, gelungenes Abschlussfest – und beide boten ein tolles Programm für Groß und Klein.

Im Kindergarten stand alles im Zeichen der Piraten. Die Kinder schlüpfen in fantasievolle Kostüme, hissten die Segel und entführten die Gäste auf eine spannende Reise voller Lieder und Tänze. Mit viel Begeisterung und Spielfreude verwandelten sie den Garten des Kindergartens in ein wahres Piratenparadies.

Einen Tag vorher zeigte sich die Volksschule von ihrer kreativsten Seite. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten auf beeindruckende Weise ein buntes Programm voller Musik und Tanz. Die Freude am Gestalten und die Vielfalt der Talente standen im Mittelpunkt dieses Nachmittags – und das Publikum war begeistert.

Bei beiden Veranstaltungen spielte auch das Wetter mit: Strahlender Sonnenschein sorgte für beste Stimmung. Für die Verpflegung war jeweils bestens gesorgt – ein großes Dankeschön an die Elternvereine, die mit viel Engagement köstliche Speisen und Getränke organisierten.

Ein besonderes Highlight: Der Bürgermeister spendierte allen Kindern ein Eis, was nicht nur für willkommene Erfrischung, sondern auch für viele fröhliche Gesichter sorgte.

Beide Feste zeigten auf ihre eigene Art, wie viel Herz, Kreativität und Gemeinschaftsgeist in unseren Bildungseinrichtungen steckt. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen sowie an alle Helferinnen und Helfer für diese gelungenen Feiern!



Der neue

Unser Kindergartenprojekt wird demnächst die Planungs- und Vorbereitungsphase verlassen und zur Umsetzung gelangen. Die Flächenwidmung befindet sich im Genehmigungsverfahren und die Baubewilligung wird in Kürze erteilt werden. Somit kann der, vom Gemeinderat im vorigen Jahr einstimmig beschlossene Neubau des Kindergartens voraussichtlich im September dieses Jahres begonnen werden. Das Datum für den feierlichen Spatenstich wird in den nächsten Wochen bekanntgegeben.

Warum ein neuer Kindergarten?

Es waren viele Gründe, die im Gemeinderat zu dem Entschluss geführt haben, den Kindergarten neu zu bauen. Insbesondere waren es die überraschend weitreichenden Änderungen, die sich durch die Kindergartenoffensive der NÖ Landesregierung im Jahr 2024 ergeben haben.

Zum einen wurde dabei die gesetzlich definierte Größe einer Kindergruppe erheblich verkleinert, wodurch - bei gleicher Kinderanzahl - mehr Gruppen gebildet werden müssen. Alleine mit dieser Regelung würde unser derzeitiger Kindergarten nicht mehr allen Anforderungen entsprechen. Zum anderen wurde das zweite verpflichtende Kindergartenjahr eingeführt, was bedeutet, dass Kinder schon ab 4 Jahren in den Kindergarten eintreten müssen, wodurch künftig mehr Kinder zu betreuen sein werden. Ein weiterer Umstand, den die Kindergartenoffensive 2024 mit sich bringt, ist, dass Kinder bereits ab dem 2. Lebensjahr im Kindergarten aufzunehmen sind, wenn die Eltern dies wünschen.

Davon abgesehen erreichte unser Kindergarten schon vor Jahren die Grenzen seiner Kapazität. Das hat zu der unerfreulichen Situation geführt, dass viele Kinder unserer Gemeinde in Nachbarorten untergebracht werden müssen, insbesondere in Mailberg. Mit der dortigen Gemeindeverwaltung besteht momentan noch eine Kooperationsvereinbarung, die aber angesichts der jüngsten Änderungen nicht mehr durchsetzbar ist.

Zuletzt ist anzuerkennen, dass unser Kindergarten zumindest renovierungsbedürftig ist. Die notwendig gewordenen Maßnahmen zur nachhaltigen Sanierung konzentrieren sich auf den Innenbereich und würden länger dauern als die betriebsfreie Ferienzeit. Somit müsste ein geeignetes Provisorium geschaffen werden, das in unserer Gemeinde aber nicht zur Verfügung steht, bzw. nur unter erheblichem finanziellen Aufwand möglich wäre.

Warum dieser Standort?

Der ursprüngliche Wunsch des Gemeinderates, den bestehenden Kindergarten baulich und in seiner Fläche zu erweitern, war nicht erfüllbar. Der zur Verfügung stehende Raum erlaubt keinen Anbau, da Kindergärten ein Mindestmaß an Freifläche aufweisen müssen. Die Möglichkeit, das bestehende Bauwerk aufzustocken, wäre aber weder wirtschaftlich, noch kindergerecht und auch nicht praktikabel. Somit musste ein neuer Standort gesucht werden.

Alle, dafür geeigneten Möglichkeiten sind in Betracht gezogen worden. Unter anderem das ehemalige „Herrenhaus“ sowie mehrere verschiedene Grundstücke, die zum Verkauf stehen. Die Verhandlungen mit den jeweiligen Besitzern scheiterten jedoch an den geforderten Kaufpreisen, die deutlich über dem regional üblichen Niveau angesetzt waren und wodurch das, vom Gemeinderat veranschlagte Projektbudget weit überschritten worden wäre.

Die Areale des Raiffeisen-Lagerhauses und des ehemaligen Bahnhofes konnten nicht miteinbezogen werden. Einerseits erfüllen diese nicht die Voraussetzung, dass Kindergärten zentral und möglichst fußläufig zu erreichen sein müssen, andererseits wären die dafür erforderlichen infrastrukturellen Verbesserungen im Umfeld (Strassenbau, Gehwege, etc.) zum Teil sehr langwierig und ebenso mit erheblichen Kosten verbunden, die in der Kalkulation des Budgets nicht vorgesehen sind. Der letztlich ausgewählte Standort, der einen Teil des Parkplatzes am Freibad einnimmt, bietet hingegen mehrere entscheidende Vorteile:

Das betreffende Grundstück befindet sich im Besitz der Gemeinde, der finanzielle Aufwand für den Kauf einer Baufläche entfällt somit. Das Flächenausmaß erlaubt den Bau eines Kindergartens, der drei Betreuungsgruppen aufnehmen kann. Darüber hinaus verbleibt Raum, um das Bauwerk in kürzester Frist für eine vierte Gruppe zu erweitern, wenn dies in der Zukunft notwendig werden sollte.

Der Kindergarten wird nicht unmittelbar an häufig befahrene Straßen angrenzen, womit gefährvolle Situationen bei der Ankunft und beim Verlassen des Kindergartens vermieden werden. Zudem ist der Standort optimal für die Kinder, die sich von der Volksschule zur Nachmittagsbetreuung in den Kindergarten begeben. Weder müssen lange Strecken zurückgelegt, noch muss die Hauptstraße überquert werden.

Nicht zuletzt ist zu erwähnen, dass der neue Kindergarten einen Mehrzweckraum enthalten wird, der im Be-

Kindergarten



darfsfall Platz für etwa 100 Personen bieten kann und eine ideale Lokation für Veranstaltungen fast jeder Art darstellt. Als Alternative zum Dorfzentrum vergrössern sich so die Möglichkeiten für Zusammenkünfte von Vereinen und Gemeinschaften. Insbesondere, da Zugänge und sanitäre Einrichtungen nicht nur barrierefrei, sondern explizit behindertengerecht ausgeführt sein werden.

Warum jetzt?

Dass eine Lösung für den Mangel an Kindergartenplätzen dringend erforderlich ist, war dem Gemeinderat schon vor mehr als fünf Jahren bewußt und es wurde bereits an Plänen gearbeitet. Wie so vieles, hat die Corona-Pandemie von 2020 bis 2022 auch dieses Vorhaben stark verzögert und schließlich - 2023 - für eine kurze Zeit die Finanzierung völlig in Frage gestellt.

Jetzt sind die Voraussetzungen wieder gegeben, auch wenn sich in der Zwischenzeit die finanziellen Rahmenbedingungen sehr verändert haben. Und doch wäre es unverantwortlich, das Projekt hinauszuzögern, denn die derzeit noch geltenden Grundlagen sehen für Investitionen beim Bau oder Neubau eines Kindergartens die Übernahme der Kosten im Ausmaß von 50 Prozent durch das Land Niederösterreich vor. Diese Förderrichtlinie wird spätestens Ende 2027 aufgehoben und aller Voraussicht nach wird es keinen adäquaten Ersatz dafür geben - dann müssen Gemeinden solche Projekte zur Gänze selbst finanzieren!

Werden die Parkplätze beim Freibad reichen?

Es verbleiben rund zwei Drittel der Parkplatzfläche für die Fahrzeuge der Badegäste. Nach Erhebungen der Verkehrsabteilung der NÖ Landesregierung war der Parkplatz mit höchstens 100 Pkw zur selben Zeit nie ausgelastet. Hinzu kommt, dass auf Grund der fehlenden Markierungen für Parkflächen eine effiziente raumsparende Belegung nicht möglich, aber auch nicht erforderlich war.

Mit dem Neubau des Kindergartens wird die verbleibende Parkfläche eine Raumordnung mit markierten Stellflächen erhalten, womit die bestmögliche Nutzung eines Pkw-Massenparkplatzes erreicht wird. Zusätzlich wird ein Aufgang zur Fußgängerbrücke gebaut, womit das Freibad auch von der Südseite zugänglich wird und Fahrzeuge im Umfeld des angrenzenden Spielplatzes geparkt werden können.

Übrigens wird der Parkplatz mit Ladestationen für E-Autos und E-Fahrräder ausgestattet sein.

Erster Umwelttag in der Kläranlage Seefeld-Kadolz – Spannende Einblicke für die Volksschulen

Am 23. Juni fand in Seefeld-Kadolz erstmals ein Umwelttag unter dem Motto „Tag der offenen Tür“ in der örtlichen Kläranlage statt. Die 3. und 4. Klassen der Volksschulen Seefeld-Kadolz, Hadres und Mailberg nahmen gemeinsam mit großer Begeisterung an diesem besonderen Tag teil.

Organisiert wurde die Veranstaltung von einem engagierten Team bestehend aus dem Obmann und Bürgermeister der Gemeinde Seefeld-Kadolz, Peter Frühberger, dem Bürgermeister von Hadres, Josef Fürnkranz, dem Bürgermeister von Mailberg, Christoph Hohl, den beiden Klärwärtern Christoph Trautenberger und Andreas Lechmann sowie der Abfallberaterin und Umweltpädagogin Conny Lachmann vom Abfallverband Hollabrunn.

Im Rahmen eines Stationenbetriebs konnten die Schülerinnen und Schüler auf spielerische und zugleich lehrreiche Weise vieles über Abfall- und Abwasserentsorgung erfahren. Im Labor durften sie eigenständig den pH-Wert messen und unter dem Mikroskop spannende Einblicke in die Lebewelt des Seefelder Bach gewinnen. Anschließend wurde den Kindern mithilfe einer anschaulichen Schaukläranlage erklärt, wie die Kläranlage funktioniert. Ergänzt wurde das Programm durch einen kindgerechten Vortrag samt Kurzfilmen zur richtigen Mülltrennung und den Folgen falscher Entsorgung – insbesondere über die Toilette.

„Die Kinder haben die Möglichkeit, Dinge zu sehen, zu fühlen und zu erleben – das hilft enorm, die komplexen Abläufe der Abfall- und Abwasserentsorgung besser zu verstehen. So bleibt das Gelernte viel besser im Gedächtnis als durch reine Theorie“, betont Umweltpädagogin Conny Lachmann.

Für das leibliche Wohl der jungen Besucher sorgte der Abwasserverband, mit Lunchpaketen für die Kinder. Der krönende Abschluss war das Eis auf welches die Bürgermeister der Verbandsgemeinden eingeladen haben. Der gelungene Umwelttag zeigte eindrucksvoll, wie wichtig praxisnahe Umweltbildung bereits in jungen Jahren ist, ein wertvoller Beitrag für mehr Umweltbewusstsein in der Region







Seefeld-Kadolzer Ferienspiel 2025

JULI:

Donnerstag, 10. Juli 2025	Jagd	09:00-13:00
Freitag, 11. Juli 2025	Sportverein	ab 09:00
Donnerstag, 24. Juli 2025	Pfarre Seefeld	14:00-17:00

AUGUST:

Freitag, 01. August 2025	Ortsmusik	15:30-18:00
Mittwoch, 06. August 2025	Seeföda Köllamauna	15:00-18:00
Samstag, 09. August 2025	Minigolfverein	13:00-17:00
Freitag, 15. August 2025	JUFA Weinviertel	10:00-12:00
Samstag, 23. August 2025	Fremdenverkehrsverein	13:00-17:00
Donnerstag, 28. August 2025	Dorferneuerungsverein	15:00-18:00

Näheres im Heft!

AUS DEN VEREINEN/ORGANISATIONEN

Sommerliches Picknick der Pulkautaler Bäuerinnen: Regional und saisonal genießen am 29. Juni 2025 am „Marktplatz“ in Seefeld

Am 29. Juni 2025 laden die Pulkautaler Bäuerinnen herzlich zu einem sommerlichen Picknick auf dem „Marktplatz“ in Seefeld ein. In den Picknickkörben finden sich wieder köstliche Schmankerln aus dem Weinviertel, die aus einer Vielzahl von Rohstoffen und veredelten Produkten stammen, die direkt von den eigenen Höfen im Pulkautal kommen.

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine Auswahl an hausgemachten Aufstrichen, erfrischenden sommerlichen Salaten, würzigen Lammcabanossi sowie frischem Obst und Gemüse aus den eigenen Gärten freuen. Auch die traditionellen süßen Köstlichkeiten, für die die Bäuerinnen bekannt sind, werden an diesem gemütlichen Nachmittag nicht fehlen. Familie Wortha sorgt mit spritzigen Getränken und feinen Weinen an der Weinbar für die passende Erfrischung. Der Marktplatz bietet zahlreiche lauschige Plätze, an denen man es sich mit der Picknickdecke gemütlich machen kann. Für die jüngsten Gäste stehen Spielgeräte bereit, an denen sie sich so richtig austoben können.

Das sommerliche Picknick ist eine Veranstaltung für die ganze Familie – von jung bis alt. Packen Sie Ihre Picknickdecke ein und verbringen Sie einen genussvollen Nachmittag in geselliger Runde!

Sommerliches Picknick mit den Bäuerinnen

SO, 29. Juni 2025, ab 16 Uhr

Marktplatz Seefeld

Picknickkorb für 2 Personen € 42 (klassisch oder vegetarisch erhältlich)

Picknickdecke ist selbst mitzubringen

Bestellung des Picknickkorbes bis spätestens FR, 27. Juni 2025 bei Bettina Dam unter 0664/1469040 bzw.



Picknickkorb für 2 Personen € 42,--
(klassisch oder vegetarisch erhältlich)
Picknickdecke ist selbst mitzubringen

Bestellung des Picknickkorbes bis spätestens
FR, 27. Juni 2025 bei Bettina Dam unter
0664/1469040 bzw.
bettina.dam@gmx.at

AUS DEN VEREINEN/ORGANISATIONEN

Florianifeier

mit Angelobung neuer Mitglieder und Indienststellung des VF-K als Höhepunkte.

Im festlichen Rahmen der diesjährigen Florianifeier in Seefeld-Kadolz stand die Feuerwehr ganz im Zeichen von Nachwuchs und technischer Modernisierung. Gleich vier neue Mitglieder wurden offiziell angelobt und in den Aktivstand der Freiwilligen Feuerwehr aufgenommen. Als sichtbares Zeichen ihrer Bereitschaft für den Feuerwehrdienst erhielten sie im Zuge der Feier einen neuen Einsatzhelm vom Kommando überreicht.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die feierliche Indienststellung des neuen VF-K (Versorgungsfahrzeug mit Kran). Dieses moderne Einsatzfahrzeug, welches das alte LAST Fahrzeug ersetzt, ist mit einem 18 Meter langen Kran, einem Arbeitskorb und einem Greiferpaket sowie einer Palettengabel ausgestattet und stellt eine wesentliche Erweiterung der technischen Möglichkeiten im Einsatzfall sowie im Katastrophenschutz dar. Insbesondere bei Unwettereinsätzen, Fahrzeugbergungen, Transporten schwerer Lasten oder der Beseitigung von Sturmschäden wird das VF-K künftig eine zentrale Rolle in der Feuerwehr Seefeld-Kadolz spielen.

Kommandant Richard Gall hob in seiner Ansprache die Bedeutung des neuen Fahrzeuges hervor: „Mit dem VF-K sind wir für künftige Herausforderungen im Katastrophenschutz noch besser gerüstet. Es ist ein Werkzeug, das unsere Einsatzkraft erheblich stärkt und auch die Sicherheit unserer Mitglieder verbessert.“

Die Segnung des Fahrzeuges erfolgte durch Pfarrer Pater Placidus. Im Anschluss wurden die beiden Ehrendamen des neuen Fahrzeuges, Jasmin Bauer und Lisa Gall, als Erste mit dem neuen Arbeitskorb in luftige Höhen gehoben und konnten einen tollen abendlichen Ausblick über die Ortschaft genießen. Vizebürgermeister Matthias Leitner überbrachte die Grußworte der Gemeinde und bedankte sich für das unermüdliche Engagement der Feuerwehr und unterstrich auch nochmals die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Durch den Abend führte gewohnt souverän der Kommandant-Stellvertreter Werner Ganzberger.

Die heurige Florianifeier war nicht nur ein würdiger Festakt zur Ehrung des heiligen Florian, sondern auch ein klares Zeichen für die Zukunftsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Seefeld-Kadolz.



Vbgm. Matthias Leitner, Ehrengäste und das Feuerwehrkommando